

Der Tauschkreis ist inzwischen ein Twen

Auch wenn ein 20-jähriges Jubiläum klassischerweise nicht immer gefeiert wird, der Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe hat in diesem Jubiläumsjahr die Gelegenheit genutzt, auf seine 20 Jahre mit ein bisschen Stolz zurückzublicken. So wurden für das traditionelle Sommerfest in diesem Jahr besondere Show-Acts engagiert und auch Gäste aus den Nachbartauschkreisen durften mitfeiern.

Wenn die Gründerväter Hans de Haas, Cornelius Braitmaier und Toni Reich sowie die ersten Tauscherinnen und Tauscher in Kirchberg im Jahr 1996 nicht die Initiative ergriffen hätten, dann gäbe es den Tauschkreis heute wahrscheinlich gar nicht. Und ein bisschen schmunzeln muss man schon, wenn man in der ersten Tauschzeitung liest, dass „Programme und Spiele für Amiga-Computer“ gesucht werden. Aber auch damals wurden in der Tauschzeitung „Tauschrausch“ schon immer begabte Handwerker(innen) gesucht, Gegenstände suchten neue Eigentümer und Gesundheits- oder Wellnessangebote wurden unterbreitet.

Bis heute ist der Tauschkreis Schwäbisch Hall/Hohenlohe auf eine Mitgliederzahl von über 330 gewachsen – und der Wachstumstrend hält an. Monatlich trifft man sich zum „Tauschplausch“ in Schwäbisch Hall, Öhringen, Künzelsau und inzwischen auch in Mainhardt.

Die Mitglieder schätzen am Tauschkreis nach wie vor, dass die Philosophie dem allgegenwärtigen Wohlstanddenken etwas entgegenzusetzen hat. Nachbarschaftliche,



Die Vorstandsmitglieder des Tauschkreis: Wolfgang Köder, Hannelore Gloger, Olaf Kauffmann, Andreas Hofmann (v.l.n.r.)

freundschaftliche Kontakte sind wichtig, man teilt Gegenstände bevor man neue kauft oder gibt Dinge weiter, bevor man sie wegwirft; und es geht dabei praktisch nie um Geld, denn getauscht wird in der Währung „Talent“. Und vor allem werden natürlich auch „echte Talente“ getauscht: Das geht vom Musikunterricht über Nachhilfe bis zu Näharbeiten, Kuchen backen, Computerhilfen, Fahrdiensten, Reparaturen usw. Als Besonderheit wird im Tauschkreis Zeit gegen Zeit getauscht, das heißt, dass es für jede Stunde die gleiche Vergütung gibt – egal ob jemand Computer instandsetzt oder Hemden bügelt.

Neben den bewährten Tauschaktionen innerhalb des Vereins hat sich der Tauschkreis in den vergangenen Jahren auch mit öffentlichen Aktionen einen Namen gemacht. So wurde beispielsweise vor zwei Jahren der Künzelsauer TauschTag zusammen mit der Stadtverwaltung eingeführt. Der dritte Termin steht bereits (29. April 2017) und auch dann dürfen wieder alle in der Künzelsauer Stadthalle das Tauschen „einfach so“ ausprobieren. Und vielleicht kommt jemand auf den Geschmack und möchte mehr wissen. Das ist jederzeit online möglich unter www.tauschkreis-sha.de, wo man auch alle Termine der nächsten Zeit einsehen kann. Gäste und Interessierte sind stets willkommen – und bei anhaltendem Zulauf können die nächsten 20 Jahre fest in den Blick genommen werden.